

[Rupture de contrat]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **10 (1901)**

Heft 16

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Untersuchung fremder Weine. Eine be-
trübnisvolle Verfertigung hat die Direktion des
Innern des Kantons Bern getroffen. Sie hat im Ein-
verständnis mit den Bahnverwaltungen verfügt, dass
auf sämtlichen Güterexpeditionen des Kantons alle
direkt aus dem Ausland einlaufenden Weinsendungen
vor Bezug durch die Empfänger behufs Feststellung der
Aechtheit und Gesundheitsunschädlichkeit der
Weine einer amtlichen Analyse unterworfen werden.
Die mit der Prüfung betrauten Beamten haben bereits
zu diesem Zwecke einen durch den Kantonschemiker
geleiteten Kurs absolviert.

Montreux. Statistique des Etrangers arrivés
à Montreux en Mars: Allemands 700 (739), Anglais
637 (461), Américains 49 (49), Autrichiens 22 (31),
Français 238 (149), Italiens 8 (6), Hollandais 65 (31),
Belges 27 (26), Russes 114 (174), Suisses 274 (298),
Divers 55 (72). Totaux 2189 (2056). Relevé du tri-
mestre: Janvier 1091 (1122), Février 1078 (1167),
Mars 2189 (2056). Totaux 4358 (4345). Dans ces
nombres, ne sont pas compris les étrangers ne
logéant pas dans les hôtels faisant partie de la
Société des hôtelsiers, le voyageurs de commerce,
coolés, etc.

Montreux. Den „Basel. Nachr.“ wird geschrieben:
Die Frühlingssaison ist, trotz dem unbeständigen
Wetter, eine ganz befriedigende. Das erste Viertel-
jahr ergiebt 4358 neugekommene Fremde (gegen
4345 im Vorjahr), worunter augenblicklich die Deut-
schen in Mehrzahl sind. Von manchen befürchtet
Boykott der Engländer hat sich in keiner Weise
fühlbar gemacht, denn die Insulaner sind dieses
Frühjahr zahlreicher als im letzten Jahr erschienen,
d. h. 1505 gegen 1305. Am zahlreichsten nach den
Engländern sind die Schweizer, meist Deutsch-
Schweizer, hier gern gesehene Gäste. Der Deutsch-
Schweizer gleicht dem Deutschen; er kommt nicht
hierher, um Ersparnisse zu machen, sondern gönnt
sich etwas, will leben und leben lassen. Nächsten
Monat wird hier das Narissenfest wieder gefeiert
und zwar am 18. und 19. Das Samstagprogramm
umfasst wie gewöhnlich die Produktionen der Früh-
lingsballette, Defilieren der blumengeschmückten
Wagen und Gruppen zu Fuss, sowie der Velos mit
draufgehender Blumenschmuck; Umzug aller Be-
teiligten durch die Strassen und abends Nachtfest
im Kurgarten. Zur Verteilung unter die konkur-

rierenden Parteien kommen 4500 Fr. Die Bilette
können von 1. Mai an von der Banque de Montreux
bezogen werden und am Festtag von morgens
10 Uhr an, an der Kasse. Ein Extrazug wird nachts
12 Uhr Montreux verlassen und gibt Anschluss in
Lausanne an den Nachtzug nach der deutschen
Schweiz.

Saison-Eröffnungen
Ouvertures de saison.

Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren, 1. Mai.
Genève. Hôtel Beau-Séjour, Champel, 15 April.
Kurort Tarasp-Schuls-Vulpera, 15. Mai.
Leurbingen. Hotel Drei Tannen, 15. April.
Ragaz. Hotel Hof Ragaz, 1. April.
Rigi. Rigi-Kulm-Hotels, 15. April.
Weissenburg. Bad- und Kuranstalt, 15. Mai.
St. Beatenberg, regelmässiger Betrieb seit
16. April.

Vitznau-Rigi-Bahn bis Kulm eröffnet, täglich
3 Züge in jeder Richtung.

Briefkasten.

E. V. G. Verdanken Ihnen die gütige Ueber-
mittlung gewünschter Adresse; haben dieselbe weiter
geleitet.

H. W. Ihr Inserat kam für letzte Nummer zu
spät, dieselben müssen jeweils spätestens bis Frei-
tag Mittag in unseren Briefkasten sein.

C. L. J. Wir können die im Hotelführer ver-
wendeten Clichés nicht entnehmen, da sie für 3 Jahre zu
dienen haben, dagegen ist es ein Leichtes, von
denselben Galvanos herzustellen so viel Sie wünschen.

L. B. H. Von den „Humoristischen Reise-
regeln“ ist noch Vorrat da, sowohl deutsch wie
französisch; wollen Sie uns melden, wie viele Exem-
plare Sie wünschen.

S. C. C. Wir finden es für angezeigt, mit einer
Warnung abzuwarten, bis sich herausstellt, ob der
Betreffende seinem brieflich gemachten Versprechen
nachkommt.

H. S. L. Gewisse Leute nehmen es mit der-
artigen Sachen nicht sehr genau, ob erlaubt oder
nicht erlaubt, wenn's nur Hult. Leichtgläubige zu
blenden. Uebrigens ist gegenwärtig etwas in der
Schwebe seitens einiger V-V. und höchstens wird
ihm auf die Finger geklopft werden.

R. B. V. Wenn benanntes Geschäft in dem
Verzeichnis des Hotelführers trotz wiederholtem Er-
suchen nicht enthalten, so ist dies darauf zurück-
zuführen, dass dasselbe zu denjenigen gehört, die
Pension zu weniger als 5 Fr. verabfolgen und daher
gemäss Vereinsbeschluss nicht aufgenommen werden
dürfen.

D. F. H. Die 1898er Auflage unseres Hotel-
führers ist hier gänzlich vergriffen und ist es sehr
ratsam, dass allfällig noch vorhandene Exemplare
derselben Ausgabe nicht mehr verwendet werden,
da die Preislisten wesentliche Veränderungen er-
fahren haben und es daher zu unliebsamen Missver-
ständnissen führen könnte, wenn noch alte Führer
verabfolgt würden.

M. J. Z. Kein Wunder, dass nun auch der
„Verein deutscher Lehrer“ durch Herausgabe einer
Reisliste mit Annoncemanhang sei „Geschäftes“
machen will. Wenn andere so leicht ankommen,
warum diese nicht? Den grössten Profit wird zwar
die betr. Verlagsbuchhandlung machen. Ist einmal
ein Stock von Hotels beisammen, dann wird es an's
Rabattfordern gehen, passen Sie mal auf.

K. J. F. Von dem Strassburger Unternehmen
betreffend Gründung eines Hotelführer-Vereins zwecks
gegenseitiger Zuweisung von Gästen haben wir
selber nichts mehr vernommen. Auch uns ist es
damals aufgefallen, dass der betreffende Initiat
auf die Einladung den Namen seines Hotels nicht
angeben, es unterblieb dies wohl aus dem Grunde,
weil, wie uns zu Ohren gekommen, der Betreffende
Initiator eines Hotels dritten Ranges sein soll, so
dass die Vermutung nahe liegt, die Anregung sei
nicht lediglich kollegialen Gefühlen entsprungen.

N. J. M. Fragliches Reklame-Unternehmen
finden Sie im sagen. Rotbuch (Ausgabe Okt. 1899)
auf Seite 5 verzeichnet. Uebrigens will uns scheinen,
dass Sie nicht zu den eifrigen Lesern unseres Vereins-
organs gehören, sonst würde Ihnen die betreffende
Firma nicht unbekannt sein. Der Wert der „Inter-
nationalen Konsults- und Hotelisten“, herausgegeben
in Wien, steht als Reklame-Objekt unter Null.
Gimpelgang. Die Zudringlichkeit der Berliner
Compagnie geht über alle Massen. Sie haben
recht, derrätige Offerten unberücksichtigt zu lassen.
Wenn auf diese Weise die Kundschaft herbezogen
werden muss, dann darf man annehmen, dass etwas
dahinter steckt und man am Ende aller Enden der
Geleimte ist. Die Theesendung, auch wenn Sie sich
eine solche nicht ausdrücklich vorbehalten haben, re-
fusieren Sie kurzer Hand, Unannehmlichkeiten können
dadurch nur für den Absender entstehen *tant pis
pour lui*.

**Rupture de contrat: Alphonse
Bonvin, portier.**

Theater.
Repertoire vom 21. bis 30. April 1901.

Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, *Der Ober-
steiger*. Montag, *Die Geisha*. Dienstag, *Die Walküre*.
Mittwoch, *Die Braut von Messina*. Donnerstag,
Stiefried. Freitag, *Jungfrau von Orleans*. Samstag,
Wilhelm Tell. Sonntag, *Barbier von Sevilla*. Montag,
Götterdämmerung. Dienstag, *Demetrius*.

Corso-Theater in Zürich. Täglich abends 8 Uhr
Variété-Vorstellung ersten Ranges. Sonntags 3 1/2
Uhr und 8 Uhr. Am 1. und 16. jeden Monats voll-
ständig neues Programm.

Hiezu als Beilage: **Offertenblatt der „Hôtel-Revue.“**
Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Seid. Sammte und Plüschse

Fr. 1.90 bis 23.65 per Meter, franko ins Haus! Muster zur
Auswahl, ebenso von schwarzer, weisser und farbiger
„Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 95 Cts.
bis Fr. 23.30 per Meter.
Nur ächt, wenn direkt von mir bezogen.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Welcher Kollege
hat
elektr. Heizkörper zu verkaufen?
Offerten an die Expedition dieses Blattes unter
Chiffre H 1342 R.

Heissluft-Kaffee-Röstmaschinen
„**DUPLEX**“
für völlig dunstfreie, ausserst egale und rasche Röstung durch Gas- oder Kohlenfeuerung
liefert die Firma 1322 Zollikerstr.
M. Koch, Eisengiesserei u. Maschinenfabrik, Zürich.

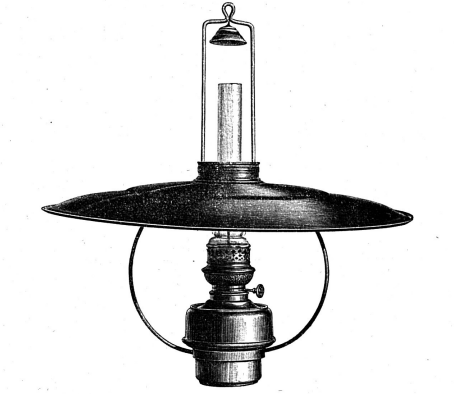
Heim und Plazierungsbureau für männl.
HOTEL-ANGESTELLTE
25 Schiffe * Zürich * Schiffe 25
Billige Pension. Stets starke Nachfrage für gutes Personal.

Plus de maladies contagieuses
par l'emploi de
l'Ozonateur.
Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un par-
fum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.
Indispensable
dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades,
Water-Closets, etc.
En usages dans tous les bons hôtels, établissements
publics et maisons bourgeoises.
Nombreses références.
Agent général: **Jean Wäffler, 22 Boul' Helvétique, Genève.**

Chalet zu verkaufen ev. zu verpachten.
Besonderer Umstände halber ist eine neu erbaute Villa am linken
Ufer des Zürichsee's an schönster Lage mit wundervoller Aussicht
auf Stadt, See und Gebirge zu verkaufen ev. zu verpachten. Sie
enthält 9 sehr schöne Zimmer, 2 Veranden, Estrich, Kammern etc.
Bequeme Seeverbindung, 10 Min. von Eisenbahn. Kaufpreis Fr. 57,000.
Schöner Garten, prächtige Spaziergänge. Reflektanten belieben sich
sub Chiffre Z F 2581 an Rudolf Mosse in Zürich zu wenden. (Z2903c) 53

Hotel-Leitung.
Ein tüchtiger Hotelier könnte in einem schweiz. Hoch-
gebirgs-Kurort die Betriebsleitung eines grösseren Sanatoriums
übernehmen.
Derselbe müsste sich mit Fr. 50—60,000 beteiligen.
Geß. Offerten befördert sub Chiffre Z N 2688 Rudolf Mosse
in Zürich. (Z 2718 c) 58

Wegen gänzlicher Aufgabe des Berufes und Familienver-
hältnisse halber sofort direkt zu verkaufen
eine Pension I. Klasse
in Locarno.
Sehr mässige Zahlungsbedingungen.
Offerten an die Expedition ds. Bl. unter Chiffre H 43 R.



* * **Ausverkauf** * *
von
Beleuchtungs-Artikeln.
Aus dem
Bachmann'schen Lampengeschäft
in Zürich I.

werden in dessen Magazine Hirschengraben 70 und Bahn-
hofstrasse 106 grössere Partien
**Steh- und Hänglampen, Laternen, Leuchter für
Gas und Elektrisch, Vorräte an Glaswaren
und andere Beleuchtungsartikel** * * * * *
vom einfachsten bis zum elegantesten unter grosser Preis-
reduktion wegen Geschäftsveränderung verkauft.
3134 Bei grösseren Bezügen Extra-Rabatt. Zä 1036 g

Imprägnieranstalt Zofingen
offert für
Einfrühdigungen
(mit Kupfervitriol (wie Telegraphenstangen) imprägniert.)
Imprägn. Hablatten, 6 1/2 m lang, 9—14 cm breit, à 35 Cts. p. lfd. Met.
8 m „ 10—16 „ „ à 40 „
Imprägn. Pfähle, 1,50 m, 10/12 cm Durchm. à 70 Cts. p. Stück.
1,70 m „ 10/12 „ „ à 80 „
1,90 m „ 10/12 „ „ à 90 „
sofort lieferbar ab Zofingen gegen Nachnahme, bei grösseren Posten nach
Uebereinkauf.
Imprägniertes Holz hält länger als unimprägniertes. Der ersparte Arbeitslohn zahlt
somit reichlich die Mehrkosten. (Z1170Q) 66
Imprägniertes Holz bleibt lange weiss.
Imprägniertes Holz kann leicht und mit jeder Farbe angestrichen werden.
Es empfiehlt sich bestens.

Ein kleineres Hotel
mit bedeutendem Restaurant, beste Lage an einem berühmten
Kurort der deutschen Schweiz, ist sofort sehr billig
zu verkaufen.
Anzahlung nicht unter 20,000 Fr.
Offerten an die Exp. d. Bl. unter Chiffre H 3 R.

Tapezierer-Artikel en gros

Polstermaterialien	Tappichstangen
Rosshaar	Bodenteppiche
Wolle	Tischteppiche
Bettfedern	Jassteppiche
Matratzendrille	Portièren
Möbelstoffe	Vorhang-Cretonnes
Storrensatin	Passementeries
Storrendrille	Wachstücher

Messingstangen samt Garnituren
für Vitrages in Hotels und Restaurants.
SCHOOP & CO, ZÜRICH
Usterstrasse 7 beim Linthschersschulhaus. 1290

TO LET ON LEASE
the 1805
EMPRESS HOTEL, BEAULIEU
41 bed-rooms. — Good Reception rooms. — Garden. — Modern
construction and sanitation. — One minute from railway station.
For particulars apply to Dr. Johnston Lavis, Beaulieu near Nice.

Hotel zu pachten gesucht.
Tüchtiger kautionsfähiger Fachmann sucht besseres Hotel
oder grössere Fremden-Pension zu übernehmen. Jahresgeschäft.
Späterer Kauf nicht ausgeschlossen.
Offerten unter Chiffre H 4 R an die Hotel-Revue.

Hoteliers.
Stiller oder aktiver Teilhaber gesucht für ein flotttes,
grosses Berghotel I. Ranges. Spätere ev. sofortige Ueber-
gabe nicht ausgeschlossen. Offerten unter H 1020 y an Hasen-
stein & Vogler, Bern. 65

Für ein weltbekanntes, unter ärztlicher Oberleitung stehendes
Sanatorium allerersten Ranges, mit Jahresbetrieb, in der Schweiz,
wird ein
wirtschaftlicher Leiter
gesucht. Antritt wenn möglich sofort.
Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter
Chiffre H 1343 R.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg
NACH LONDON
geht über Strassburg-Brüssel-
Ostende-Dover
Einzigste Route
welche drei Schnell-Dienste täglich führt,
welche einen direkten Schnell-Dienst mit durch-
gehenden Wagen III. Kl. führt,
deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und
welche unter Staatsverwaltung steht.
Von Basel in 19 Std. nach London.
Fahrpreise **Basel-London:**
Einfache Fahrt (16 Tage) I. Kl. Fr. 119.40. II. Kl. Fr. 88.65
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.—. II. Kl. Fr. 146.65
Sefahrt nur 3 Stunden.
Fahrplanblätter und Ansatzt erstellt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen
Staatsbahnen und Postdampfer Kirschgartenstrasse 12, Basel.